Die Gute Nachricht – Sonntag, 4. April 2021

Eine Gute Nachricht von Pfarrerin Ulrike Schemann
(Altenheimseelsorgerin Dekanat Aschaffenburg)

Ostersonntag

„Christus spricht: "Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreichs." (Offenbarung 1.18)

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen,

die meisten von ihnen hatten einen oder sie haben immer noch einen für ihr Zimmer oder den Briefkasten: **einen Schlüssel**! Früher, als sie noch im eigenen Haus oder der eigenen Wohnung gelebt haben, hatten sie wahrscheinlich sogar mehrere: für das Hoftor, das Gartentor, die Garage, das Auto…
Es ist schlimm, wenn man seinen Schlüssel verliert und man stundenlang danach sucht! Manche von uns haben das schon erlebt. Wenn uns einfach nicht einfallen will, wo wir den Schlüssel zuletzt hingelegt haben, werden wir schnell nervös und unruhig. Wir stehen vor verschlossenen Türen und sind schier am Verzweifeln! Manchmal hilft da nur noch ein Schlüsseldienst oder der Generalschlüssel eines Hausmeisters! Ja, auf seine Schlüssel muss man gut aufpassen.

Vielleicht wundern sie sich, warum ich über Schlüssel spreche?! Heute feiern wir doch Ostern und die Auferstehung unseres Herrn!
Ich will ihnen sagen, warum: für mich sind Schlüssel ein Zeichen, ein Symbol für Ostern. Wir kennen vor allen Dingen Ostereier, das Osterlamm, den Osterhasen, einen geschmückten Osterbrunnen… Diesen Symbolen begegnen wir überall, einigen auch hier im Seniorenheim. Doch eigentlich müsste es auch überall Osterschlüssel geben!
Von diesen Schlüsseln wird nämlich in der Bibel im Zusammenhang mit dem Tod und der Auferstehung Jesu gesprochen. In der Offenbarung des Johannes lesen wir, dass der auferstandene Jesus dem Johannes erscheint. Doch Johannes erkennt ihn nicht sofort. Er fürchtet sich sogar vor ihm. Da gibt sich Jesus zu erkennen und spricht zu Johannes: *„Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreichs."*

Jesus offenbart sich als der Lebendige, als auferstandener Herr. Der Tod konnte ihn nicht festhalten, nicht gefangen halten, denn: Jesus hatte die Schlüssel, mit denen er das Totenreich aufschließen konnte!
Seither ist der Tod ist nicht das Ende, sondern das Tor zum Leben! An diesem Tor wartet jemand auf uns: Jesus Christus! Er nimmt uns in Empfang und führt uns aus dem Reich des Todes hinein in das Reich seines Vaters, ins Himmelreich.
Er besitzt die Schlüssel für diese Reiche. Das ist ein Segen! Denn: bei ihm sind die Schlüssel gut aufgehoben.
Wir würden sie vielleicht verlieren oder würden erfolglos nach ihnen suchen. Jesus aber hat die Schlüssel des Todes und des Totenreiches erworben. Er hat mit seinem Blut, das er am Kreuz vergossen hat, dafür bezahlt. Eines Tages öffnet Jesus Christus auch uns mit ihnen die Tür zum Leben!
Deshalb können auch Schlüssel für uns zum Ostersymbol werden.
Die **Oster – Schlüssel** erinnern uns daran, dass Gott immer ins Leben ruft: ob wir geboren werden oder ob wir sterben.

Ich wünsche ihnen eine gesegnete hoffnungsfrohe Osterzeit!
Ihre Pfarrerin Ulrike Schemann